



Info für Hörgeschädigte

aus der Region Aachen

Winter / Frühling 2026 im HGZ



- ☐ Leben und Schreiben der Selma Lagerlöf
- ☐ Zu Besuch bei der David-Hirsch-Schule
- ☐ 2. Halbjahresbericht Boule-Abteilung des GSV Aachen
- ☐ 2. Halbjahresbericht Dartabteilung Black Eagles
- ☐ 2. Halbjahresbericht Tischtennisabteilung des GSV Aachen

Öffnungszeiten der Beratungsstellen

Soziale Beratungsstelle

Beratungsstelle für Hörgeschädigte:

Herr Bastian Rittel & Frau Sophia Schirrmann

<u>Sprechstunde:</u> Bastian Rittel, Sozialarbeiter Sophia Schirrmann, Sozialarbeiterin	Montag	15:00 bis 19:00 Uhr
	Mittwoch	9:00 bis 12:00 Uhr
	Donnerstag	14:00 bis 16:00 Uhr

**Außerhalb der Sprechstunden,
Termine nach Absprache**

Online Sprechstunde: Bastian Rittel

Mittwoch 12:00 bis 13:00 Uhr

Signal (auch per Cam):

0157 57966449

Beratungsstelle für Schwerhörige:

Frau Ursula Stolten-Beyer

Sprechstunde bei Frau Stolten-Beyer:

**Mittwoch 9:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung**

Geschäftsführerin der gGmbH:

Frau Ursula Stolten-Beyer

Büro für Soforthilfe und Verwaltung:

Tel: 0241/159545

Fax: 0241/911634

Mobil über Signal & SMS: 0157 57966450

Frau Rosi Schulz
Frau Stefanie Keutmann
Frau Gina Engelbert

E-Mail: hgzaachen@hgz-aachen.de , dolmetscher@hgz-aachen.de

Öffnungszeiten des Soforthilfebüros:

Montag	8:15 bis 19:00 Uhr
Dienstag	8:15 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	8:15 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	8:15 bis 16:00 Uhr
Freitag	8:15 bis 13:00 Uhr

Kurzfristige Änderungen werden auf unserer Homepage und auf Facebook bekannt gegeben.

Termine für Gebärdensprachdolmetscher bitte über das Soforthilfebüro vereinbaren!

Unsere Gebärdensprachdolmetscher:

Frau Christel Straaten und Frau Hanna Breuer

E-Mail: dolmetscher@hgz-aachen.de

Gehörlosenseelsorge:

Ab dem 01.01.2026 Pastoralreferentin
Clara Keck. Frau Keck wird durch den
emer. Diakon Josef Rothopf begleitet.
Sprechzeiten werden gesondert
bekanntgegeben.,



**„Ein neues Jahr heißt neue Hoffnung, neues Licht,
neue Gedanken und neue Wege zum Ziel...**

Wir wünschen Euch einen tollen Start ins Jahr 2026!“

**Danke für das entgegengebrauchte Vertrauen, wir sind
auch im neuen Jahr gerne für Euch da.**

Das Mitarbeiterteam vom HGZ

Ursula Stolten-Beyer

Leben und Schreiben der Selma Lagerlöf

Literaturseminar für Hörgeschädigte in Paderborn (26. – 28. September 2025)

Unser 22. Kommunikationsseminar mit Literatur fiel mit dem letzten Septemberwochenende bereits in die kühlere Jahreszeit. Wie immer beginnt es Freitag ab 17 Uhr mit Einquartierung im Paderborner Immaculatahaus und dem Abendessen. Dann geht es in den Seminarraum Pauline. Thema war dieses Jahr Leben und Werk der schwedischen Autorin Selma Lagerlöf (1858 bis 1940). Zur Einstimmung war dort eine Pinnwand mit Fotos bestückt: Selma Lagerlöf, in ihrem Lehrerinnenkollegium, mit Familie, mit Freundin Sophie Elkan, mit Freundin Valborg Oleander. Die Empfangsgeräte der FM-Anlage waren für alle Teilnehmenden schon ausgelegt, und Schriftdolmetscherin und Referentin waren bereit.

In der Begrüßung gab es Freud und Leid, Freude über das Wiedersehen und ein Gedenken an die beiden im letzten Jahr Verstorbenen, die Christel unseres langjährigen früheren, Organisers Heinz und unsere Margret, die von Anfang an und in jedem Jahr zum Seminar gekommen war.



Bei der Arbeit

Thema des ersten Abends waren Mårbacka, Selmas Lagerlöfs autobiographische Jugenderinnerungen, und ihr wohl bekanntestes Buch, Nils Holgerssons wunderbare Reise durch Schweden. Es machte Spaß, sich die frühere Jugendlektüre wieder in Erinnerung zu rufen, und zu erfahren, was man weniger wusste: dass es eigentlich eine Auftragsarbeit als Schulbuch war, für den sie später den ersten Literatur-Nobelpreis für eine Frau bekommen hat. Dass Selma Lagerlöf in ihren Romanen die Episodentechnik bevorzugt, das sind in sich geschlossenen Erzählungen, die einen Zusammenhang und eine Rahmen-

handlung haben, die das Ganze zusammenhält. Ihre poetischen Landschaftsbeschreibungen wurden an Beispielen verdeutlicht, die stilistischen Mittel bewußt gemacht und auch ihre erzieherische Intention.

Der Samstag war dann zunächst harte Arbeit. Am Morgen ging es um Gösta Berling, Roman aus dem alten Wermland. Die Lektüre war von den meisten von uns als sehr unübersichtlich und schwierig, von manchen sogar als unlesbar empfunden worden. Wenn aber kurz zusammengefasst wird, dass es um Gösta als zutiefst menschliche, zugleich äußerst widersprüchliche Person geht, dessen Geschick den Rahmen bildet für die vielen eingebetteten Episoden, dann versteht man den Roman besser, zumindest in manchen Teilen, auch wenn anderes unzugänglich bleibt. Der Blick auf den Roman wird differenzierter.

Weiter ging es nach einer kurzen Pause mit dem düsteren Roman „Fuhrmann des Todes“, einer Auftragsarbeit der schwedischen Tuberkulosegesellschaft.

Am Nachmittag wurde es leichter. Die beiden Bände „Jerusalem“ beruhen auf einer Reise Selma Lagerlöfs mit ihrer Freundin Sophie Elkan nach Jerusalem und beschreibt Leben und Probleme schwedischer Auswanderer in das gelobte Land. Die Sprache ist einfacher, und der geschichtliche Hintergrund macht die Schilderungen nachvollziehbarer. Es wird auch deutlicher, worum es der Autorin geht: die wertfreie Beschreibung der Problematik, das sowohl Schöne als auch Häßliche, und ihre Haltung gegen Fanatismus und Ausgrenzung.

Nach einer Pause ging es um Selma Lagerlöfs Leben. Tagsüber war sie Lehrerin und unterrichtete nach dem damals üblichen Kanon, abends hat sie dann im Kämmerlein geschrieben. Sie vertritt in ihren Büchern die damals übliche konservative Vorstellung von der Rolle der Frauen. Selma Lagerlöf war nie verheiratet, wollte es auch nie. Über die Problematik ihrer Dreiecks-Beziehung zu Sophie Elkan und Oleander Valborg gibt ihr Briefwechsel Aufschluss. In ihre Romane und Erzählungen gehen diese Aspekte ihres Lebens jedoch nicht ein. Unsere Verwunderung darüber findet aber eine Antwort in den moralischen Vorstellungen der damaligen Zeit, in der lesbische Beziehungen nicht akzeptabel waren.

Nach dem Abendessen sind wir in der Liboriusklausur des Immaculatahauses versackt. Der langjährige frühere Organisator des Seminars Heinz Lemmen und die frühere ebenso langjährige Referentin Antje Telgenbüscher waren zu Besuch, und es war wunderschön, sich wiederzusehen und über die alten Zeiten zu schwätzen.

Der Sonntagmorgen war kürzeren Erzählungen vorbehalten. „Das Mädchen vom Moorhof“ handelt vom Stigma der Unehelichkeit und dem Preis der Lüge. Die Verhältnisse der damaligen Zeit sind für uns nur noch schwer vorstellbar. Weitere Erzählungen waren „Das Kindlein von Bethlehem“ und „Die Lichtflamme“. An diesen Erzählungen wurde nochmal das Credo von Selma Lagerlöf verdeutlicht: Du sollst reifen so, wie du bist, du sollst nützlich sein. Sie plädiert für Toleranz und wertet nicht, wenn es um Liebe oder um menschliche Zerrissenheit geht. Sie urteilt aber sehr entschieden gegen Grausamkeit.



Gruppenfoto

Am Schluss stand die Besprechung des nächsten Themas: Erich Kästner. Als Wunschtermin wurde das vorletzte Septemberwochenende genannt. Inzwischen haben wir bestätigt bekommen, dass im nächsten Jahr das Seminar am Wochenende 18.9.2026 bis 20.9.2026 stattfinden wird.

Hervorgehoben muss am Ende noch einmal, warum diese Seminare für uns Hörgeschädigte so wichtig sind. Es ist die perfekte Teilhabe an einer kulturellen Veranstaltung. Wir können wirklich alles hörstressfrei verstehen und uns an Diskussionen uneingeschränkt beteiligen, wenn nur die drei Bedingungen erfüllt sind: Schriftdolmetschen, FM-Anlage und strikte Diskussionsdisziplin. An letzter und damit wichtigster Stelle kommt der Dank, an:

- die Referentin Frau Natascha Hefenbrock
- die Schriftdolmetscherin Kerstin Bernartz
- meine Frau Regina Becker für die gemeinsame Organisation
- das Immaculata-Haus und die Belegschaft
- Herrn Wiesner für Beantragung der Förderung und die Bereitstellung der FM-Anlage
- die Krankenkassen für ihre großzügige Förderung, die den Preis für die Teilnahme erschwinglich macht

Text: Martin Furtkamp, Bilder: Martina Lichte Wichmann

Besuch der David-Hirsch-Schule

Am Samstag, den **22.11.2026**, waren Sophia Schirrmann, Ursula Stolten-Beyer und Bastian Rittel mit einem Infostand beim Elternsprechtag der **David-Hirsch-Schule** vertreten. Es fanden viele gute Gespräche statt, und es ergab sich die Gelegenheit, Lehrkräfte, Eltern sowie einige Schülerinnen und Schüler persönlich kennenzulernen. Eine intensivere Zusammenarbeit soll im kommenden Jahr konkretisiert werden.



Die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen des HGZ haben die Kinder der **1. bis 4. Klasse** zu einem **Karnevalsbastelnachmittag mit Waffelessen am 23.01.2026** ab 14.30 Uhr eingeladen. Die älteren Schülerinnen und Schüler der **5. bis 10. Klasse** sind zu einer **Karnevalsdisco** ab 14.30 Uhr eingeladen. Bei Interesse werden weitere Veranstaltungen folgen. Wir freuen uns sehr, dass wir die bestehenden Kontakte weiter pflegen konnten. Unser Anliegen ist es, junge Menschen mit Hörbehinderung auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Ursula Stolten-Beyer

Sudoku

Leicht:

4	8	1		6	9	5	3	
6	3	7	2			9		4
	2				4			1
3	1	8				2		5
9			3	5	2			6
2		6					7	9
		2	5		3			
7		3			6		5	
		5	4					3

Schwer:

		8					3	2
			6	7	8		9	
					1			5
				2	6	9		3
4			9	3				
			1					
	5	6					1	8
	2		7		3	5		

Die Auflösungen siehe Seite 18

Die Fragen über Deaflympics

1. **Frage:** Wann wurde die Deaflympics ins Leben gerufen?

Antwort:

- A) 1948
- B) 1924
- A) 1898
- B) 1964

2. **Frage:** Warum werden die Deaflympics getrennt von den Paralympics organisiert ?

Antwort:

- A) Weil gehörlose Sportler andere kommunikative Anforderungen haben
- B) Weil gehörlose Sportler keine internationalen Wettkämpfe bestreiten dürfen.
- C) Weil die Deaflympics nur Freizeit- und keine Leistungssportveranstaltungen sind.
- D) Weil die Paralympics zeitlich früher gegründet wurden und daher keinen Platz mehr hatten.

3. **Frage:** Wann wurde der Name „World Games for the Deaf“ in Deaflympics geändert?

Antwort:

- A) 1985
- B) 1994
- C) 2001
- D) 2010

4. **Frage:** Wo fand die Deaflympics 1981 (während der World Games for the Deaf) statt?

Antwort:

- A) Köln, Deutschland
- B) Paris, Frankreich
- C) Teheran, Iran
- D) Rom, Italien

5. Wo finden die nächsten Winter-Deaflympics 2027 statt?

Antwort:

- A) Oslo und Lillehammer, Norwegen
- B) Vancouver und Whistler, Kanada
- C) Sapporo und Nagano, Japan
- D) Innsbruck und Seefeld, Österreich

2. Halbjahresbericht 2025 Boule-Abteilung des GSV Aachen

Boule Freizeit-Turnier in Wittlich

Am Samstag, den 24. Juli 2025 fand die Boule Freizeit Turnier in Wittlich beim GSV Trier e.V. statt. Wir haben uns auf dem Autohof in Lichtenbusch getroffen und sind dann mit 2 Autos nach Wittlich gefahren. An diesem Tage nahmen 28 Teilnehmer/innen teil. Davon waren 14 Mannschaften aus 8 Vereinen teil. Auch der GSV Aachen war mit 3 Mannschaften vertreten.



Team-Mannschaft I: Marianne Schepp mit Udo Dondorf

Team-Mannschaft II: Enrico Strobl mit Vasile Grigore

Team-Mannschaft III: Renate Bliessen mit Gerd Grond.

Ein herzliches Dankeschön an unserem Boule-Leiter Rene Fork, der uns begleitet und unterstützt hat.

Der GSV Aachen belegte folgende Plätze:

8. Platz: Marianne Schepp mit Udo Dondorf (haben Urkunde und kl. Fl. Sekt erhalten)

10. Platz: Enrico Strobl mit Vasile Grigore (haben Urkunde und kl. Fl. Sekt erhalten)

14. Platz: Renate Bliessen mit Gerd Grond (haben Urkunde und kl. Fl. Sekt erhalten)

Es war großartiges Wetter bei 25 Grad gewesen und alle hatten viel Spaß gehabt.

Alle Teilnehmer des GSV Aachen sind nachts wieder gut zu Hause angekommen.

Bericht 8. Vereinsmeisterschaft im HGZ Aachen



Am Samstag, den 30.08.2025 hat der GSV Aachen e.V. Abteilung Boule alle herzlich eingeladen. Es war jetzt bereits die 8. Vereinsmeisterschaften die ausgetragen wurde.

Es wurde spannend, wie alle gespielt haben, bei gutem Wetter.

Da im letzten Jahr die 7. Vereinsmeisterschaften noch nicht bekannt gegeben wurde, wurde es heute nachgeholt:

1. Platz: Christoph Schiffers (Gast)

2. Platz: Marianne Schepp (Mitglied Boule)

3. Platz: Vasile Grigore (Mitglied Boule)





Doch jetzt wurde es noch einmal spannend bei der 8. Vereinsmeisterschaft.

1. Platz: Marianne Schepp (Mitglied Boule)
2. Platz: Vasile Grigore (Mitglied Boule)
3. Platz: Christoph Schiffers (Gast)

Es gab am Vormittag ein schönes, reichhaltiges Frühstück, das alle genossen haben. Später mit Kaffee-Kuchen und zum Abendessen Schnitzel mit Salat. Es war wieder eine gute Stimmung mit viel Unterhaltung und Spaß. Wir hoffen, dass dies auch im nächsten Jahr bei der 9. Vereinsmeisterschaften sein kann.

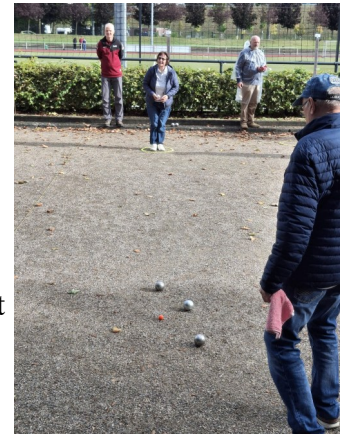
Herzlichen Dank an alle Helfer/innen vom Verein und alle Gäste für Ihren Besuch.

Bericht vom NRW-Petanque Meisterschaft in Düsseldorf



Am Samstag, den 13.09.2025 nahmen 18 Doppel-Mannschaften teil. Diese waren aus GSV Düsseldorf, GSV Bielefeld, GES Aachen, GSV Herford, GSV Recklinghausen und GSV-Siegen. Diese Meisterschaft wurde nach dem Schweizer-System für 5 Runden ausgetragen. Zum Glück blieb das Wetter trocken, kein Regen. Gespielt wurde bis 17:15 Uhr und ca. 18 Uhr wurde die Siegerehrung bekannt gegeben in der Boulehalle.

Trotz gutem Spiel hat GSV Aachen leider keinen Erfolg gehabt und landete mit Marianne Schepp mit Vasile Grigore auf dem letzten 18. Platz. Udo Dondorf war als Ersatzspieler mitgefahren, hat jedoch kein Spiel mitmachen können. Trotz des letzten Platz haben wir aber einen schönen spannenden Tag erlebt und sind wieder gut zu Hause angekommen.



Erntedankfest im HGZ am 18. Oktober 2025



zur Vorbereitung auf das diesjährige Erntedankfest fuhr das Organisationsteam am Freitag, den 17. Oktober 2025, nach Maastricht (Niederlande), um dort frisches Obst und Gemüse einzukaufen. Ergänzend wurden Eier und Kartoffeln aus Deutschland besorgt, um die Gäste mit qualitativ guten Produkten, die aus Deutschland und Umgebung stammen zu begeistern.

Am Samstag, den 18. Oktober 2025, fand im HGZ das Erntedankfest statt. Insgesamt 79 Besucherinnen und Besucher nahmen an der Veranstaltung teil und trugen zu einer fröhlichen Stimmung bei. Das Fest war geprägt von guter Stimmung, interessanten Gesprächen und gemeinsamer Dankbarkeit für die Ernte und das Miteinander.

Ein besonderer Augenblick des Tages war die Tombola, bei der zahlreiche Preise verlost wurden. Viele Gäste durften sich über schöne Gewinne freuen, was zusätzlich für gute Laune sorgte. Das Fest wurde vom Team des Vereins Boule in gemeinsamer Arbeit organisiert und durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die ihre Zeit und ihrer Arbeit, ihrer Zeit und ihrem Einsatz zum Erfolg dieser Veranstaltung gebracht haben.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Die Gäste konnten sich an frisch gebackenen Reibekuchen mit Apfelmus sowie an einer Auswahl an Kuchen und Kaffee erfreuen. Das vielfältige Angebot stieß auf großes Interesse und rundete den Tag genussvoll ab.



Das Erntedankfest 2025 im HGZ war somit ein voller Erfolg und wird allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben.

Bericht Besuch des Aachener Weihnachtsmarktes



Am 30.11.2025 traf sich unser Boule-Team mit acht Mitgliedern um 14 Uhr auf dem Aachener Weihnachtsmarkt. Bei gemütlicher Atmosphäre genossen wir gemeinsam Glühwein, Kakao und leckeres Essen. Es wurde viel gelacht und erzählt. Es wurde dafür gesorgt, dass auch unsere gehörlosen Teammitglieder am Austausch teilnehmen konnten.

Das Treffen dauerte bis in die Abendstunden und war für alle ein rundum fröhlicher und gelungener Nachmittag und Abend. Anschließend fuhren wir gemeinsam mit dem Bus weiter zum Weihnachtsmarkt in Burtscheid (Aachen). Dort trafen wir Rosi Schulz, eine Mitarbeiterin vom HGZ mit einer Kollegin. Beide verkauften an einem Imbissstand verschiedene Speisen, die uns allen sehr gut geschmeckt haben. Frau Schulz freute sich sehr über unseren Besuch.



Ute Seifert und Rene Fork

2.Halbjahresbericht Dartabteilung GSV Aachen ..Black Eagles....



Nach der langen Sommerpause fand am 3./4. Oktober die Deutsche Dartmeisterschaft im Einzel und Doppel in Schleswig statt. Die Aachener Dartabteilung nahm auch mit 4 Spielern teil. Die Spieler Holger Böse, Harald Schmitz, Dieter Schröders und Thomas Schiefer nahmen in Seniorenbereich Ü50 teil. Mit dem Flixbus fuhren wir am 2.10.2025 ab Köln bis Hamburg, dann weiter mit RE 7 nach Schleswig. Wir übernachteten 3 Tage in einer schönen Ferienwohnung direkt am Hafen in Schleswig. Über 90 Dartspieler nahmen dort teil. Im Einzel wurde Thomas Schiefer Deutscher Meister der Senioren und holte die Goldmedaille. Den 3. Platz holte sich Dieter

Schröders und holte Bronze. Holger und Harald gingen leider leer aus. Eine großartige Leistung des Aachener Teams.

Am 2. Tag wurden die Doppelmeisterschaften ausgetragen. Nach langen Wettkämpfen gewannen das Aachener Doppel Thomas Schiefer/ Dieter Schröders die Bronzemedaille. Das Halbfinale gegen das Oldenburger Doppel wurde knapp verloren. Das 2. Aachener Doppel mit Harald Schmitz / Holger Böse mussten viel Lehrgeld zahlen und schieden aus. Besondere Ehrungen erhielten bei der Siegerehrung am Abend neben den Medaillen, noch Thomas Schiefer für 2 mal 180 Wurf einen Sonderpreis und Dieter Schröders für den besten 140 Highfinish einen Sonderpreis. Damit endete ein schönes, erfolgreiches Wochenende bei der DM in Schleswig.



Dieter Schröders



2. Halbjahresbericht Tischtennisabteilung des GSV Aachen

GSNRW-Tischtennis-Breitensportturnier der Damen und Herren – Einzel und gemischtes Doppel am 15. November 2025 in Recklinghausen



14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vier verschiedenen Vereinen fuhren nach Recklinghausen, um am GSNRW-Tischtennis-Breitensportturnier teilzunehmen. Thomas Dickmeis und Andrej Weitz waren ebenfalls dabei. Es wurde das Schweizer System für die Einzelwettbewerbe angewendet, das auch für die gemischten Doppel galt.

Neu war der Einsatz eines Livetickers über Turnonio, mit dem die Spiele und Ergebnisse live verfolgt werden konnten.

Thomas Dickmeis belegte im gemischten Einzel den 9. Platz und bei den Herren den 6. Platz. Andrej Weitz erreichte im gemischten Einzel den 13. Platz und bei den Herren den 10. Platz. Unser Spieler Andrej Weitz hatte Losglück im Doppel und wurde mit Vadym Babanskyi aus Düsseldorf als Doppelpartner zugelost. Thomas Dickmeis bekam Tetiana Kryvosheieva vom GSV Recklinghausen als Doppelpartnerin zugelost. Thomas Dickmeis und Kryvosheieva belegten den 6. Platz im gemischten Doppel. Andrej Weitz und Vadym Babanskyi wurden Turniersieger im NRW-Breitensport-Turnier. Für Andrej Weitz war es der erste Goldgewinn bei der GSNRW – ein schöner Abschluss, da er den Verein Ende Dezember verlassen wird.

35. Vereinsmeisterschaft am 12. Dezember 2025 inklusive Weihnachtsfeier

Sechs Mitglieder und zwei Gäste nahmen an der Vereinsmeisterschaft teil, um den Vereinsmeister 2025 zu ermitteln. Wie beim Turnier in Recklinghausen wurden auch hier das Schweizer System sowie der Liveticker Turnonio eingeführt.

Der Titelverteidiger Sebastian Mohr war leider nicht anwesend. Der haushohe Favorit Harald Schmitz spielte in einer eigenen Liga und ließ allen anderen Spielern keine Chance. Er ist hochverdienter Vereinsmeister 2025. Thomas Dickmeis musste sich mit dem 2. Platz zufrieden geben, der 3. Platz ging an Andrej Weitz.

Nach der Vereinsmeisterschaft ließen wir das Jahr 2025 bei einem Essen im türkischen Restaurant Antep Sofrasi ausklingen. Marcel Breuer erhielt eine besondere Überraschung: Er ist seit 25 Jahren Mitglied im GSV Aachen. Jan Hintzen überreichte ihm eine Urkunde, einen Wimpel und einen Gutschein.



Jan Hintzen

leicht

3	2	9	1	7	4	5	6	8
8	5	1	9	2	6	3	4	7
7	6	4	3	8	5	2	9	1
6	7	3	8	4	1	9	5	2
9	1	8	2	5	3	4	7	6
5	4	2	7	6	9	8	3	1
1	9	7	4	3	8	6	5	2
4	8	6	5	1	2	7	3	9
2	3	5	9	6	7	1	8	4

schwer

6	9	5	3	8	7	4	2	1
8	1	3	4	6	2	9	5	7
7	2	4	5	9	1	6	8	3
1	8	2	7	3	6	5	9	4
3	4	9	6	2	5	1	7	8
5	7	1	9	4	8	3	6	2
4	6	1	8	7	9	3	5	2
9	5	8	2	1	3	7	4	6
2	3	7	6	5	4	8	1	9

Die richtigen Antworten über die Fragen über Deutschland (Seite 8)

1. **Frage: 1924 (Antwort B).** Die Deaflympics wurden 1924 ins Leben gerufen. Sie fanden erstmals 1924 in Paris statt und hießen damals „Internationale Spiele der Gehörlosen“. Der Initiator war der Franzose Eugène Rubens-Alcais, selbst gehörlos.
2. **Frage: Weil gehörlose Sportler andere kommunikative Anforderungen haben (Antwort A).** (z.B.: visuelle Startsignale statt akustischer) und die Deaflympics historisch unabhängig von den Paralympics entstanden sind.
3. **Frage: 2001 (Antwort C)** Der Name „World Games für the Deaf“ wurde im Jahr 2001 in Deaflympics geändert.
4. **Frage: Köln (Antwort A).** Die Deaflympics 1981 fanden schließlich in Köln statt, obwohl sie ursprünglich in Teheran, Iran geplant waren, aufgrund politischer Probleme in Teheran musste die Austragung nach Deutschland verlegt werden.
5. **Frage: Innsbruck und Seefeld, Österreich (Antwort D).** Die Winter-Deaflympics 2027 werden in Innsbruck und Seefeld, Österreich, stattfinden. In Seefeld wird das Event damit zum zweiten Mal nach 1949 ausgerichtet.

Info I/2026

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Hörgeschädigter e.V.

Talbotstr. 13, 52068 Aachen, Tel.: 02 41/15 95 45 Fax: 02 41/91 16 34,

E-Mail: hgzaachen@hgzaachen.de oder: <http://www.hgz-aachen.de>

Druckerei: HGZ Aachen

Auflage: Online

Redaktionsteam: Martin Furtkamp, Martina Lichte Wichmann, Ursula Stolten-Beyer, René Fork, Ute Seifert, Dieter Schröders, Jan Hintzen
i.S.d.P. Jan Hintzen

Redaktionsschluss für das nächste Info-Heft ist der 27.06.2026

Die Termine für das 1. Halbjahr 2026 der Vereine im HGZ bitte bis zum 27.06.2026 melden.

Per Email : Jan.Hintzen@online.hgz-aachen.de

(später eingehende Termine werden nicht berücksichtigt)

Ihre Werbeanzeigen nehmen wir gerne entgegen. Melden Sie sich hier im HGZ-Büro.

Alle Informationen bitte an das HGZ-Büro: Fax-Nr.: 0241/91 16 34 oder per E-Mail senden:

hgzaachen@hgzaachen.de

Alle interessierten hörgeschädigten Menschen sowie Freunde und Förderer erhalten das Info-Heft für Hörgeschädigte